Verlegeanleitung wineo 400 und 800 zum Klicken

wineo 400 und 800 zum Klicken sind hochwertige, elastische Design-Bodenbeläge in unterschiedlichen Formaten und Designs. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Wichtige allgemeine Informationen:

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Vor der Verlegung ist die Ware auf Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Fliesen bzw. Planken.
Für das Verlegen von wineo 400 und 800 zum Klicken gelten die einschlägigen nationalen Normen Richtlinien und Regelwerke sowie die technischen Verweise und anerkannte Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1H

Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen - Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen. Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei CA-Heizestrich eine maximale Restfeuchte ≤ 0,3 %CM

- DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4 (Andere Ebenheitsanforderungen sind ggf. separat zu vereinbaren.)
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“, beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen” zu beachten
- Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig gemäß DIN 18195/18531-35 Bauwerksabdichtungen Teil 4: “Abdichtungen gegen Bodenfeuchte“ gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.
- Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“.
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

Werkzeuge für die Verlegung

- Verlegermesser mit Trapezklinge
- Gummihammer mit weißem Kopf
- Bleistift / Parallelzeichner
- Zollstock / Maßband
- Abstandshalter

Akklimatisation

wineo 400 und 800 zum Klicken sollte ungeöffnet mindestens 24 Stunden vor Verlegung in kleinen Stapeln von max. 3 Paketen in den zu verlegenden oder angrenzenden Räumen unter nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden:

Raumklimatische Verhältnisse

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur mindestens 15°C bis maximal 25°C
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

Untergrundbeschaffenheit

Bereiten Sie den Untergrund gem. VOB Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365 vor. Der Untergrund muss planeben, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Die maximale Höhentoleranz darf gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau - Tabelle 3 Zeile 4“, 3 mm pro Laufmeter bzw. bei Fliesenkanten 1 mm auf 10 cm, nicht überschritten werden. Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen.

Hinweis: Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages den Verlegeuntergrund zu prüfen und ggf. Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten
- Rissen im Untergrund
- nicht genügend trockenem Untergrund
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes
- ungeeignetem Raumklima
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Fugenplan

(Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten)
Bei der Verlegung von wineo 400 und 800 zum Klicken auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht übersteigen.Grundsätzlich sind alle Fußbodenheizungssysteme zulässig. Wir bitten Sie jedoch im Einzelfall Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmöller GmbH zu halten

Um Fäulnisschäden an holzbasierten Untergrundkonstruktionen (z.B. Holzbalkendecken) zu vermeiden, ist für eine ausreichende Hinterlüftung der Konstruktion zu sorgen bzw. diese zu gewährleisten.

Einsatz der Unterlagsmatte silentCOMFORT

Wir empfehlen die Verwendung der Unterlagsmatte silentCOMFORT aus dem Haus WINEO.

Diese Unterlagsmatte bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Überbrückung von geringen Unebenheiten des Untergrundes
- Reduzierung der Tritt- und Gehschallgeräusche
- Maximierung des Anti-Rutsch-Effektes, z. B. bei Shop-in-Shop Flächen, Sonderverkaufsflächen etc.
- Minimierung von Begehgeräuschen durch möglichen Restschmutz auf dem Untergrund
- Erhöhung des Begehkomforts
- Verbesserung der Verlegeeigenschaften
- Schutz vor Wechselwirkungen mit vorhandenen Untergründen

Wir empfehlen den Einsatz von silentCOMFORT bei der Verlegung auf:

- Laminat, Parkett, Holzfertigteilestriche und andere Holzwerkstoffe
- ebenen Steinböden, keramischen Fliesen, Marmor, Feinsteinzeug
  (Fugenvoraussetzung: <5 mm Breite / <2 mm Tiefe und Höhenversatz von Fliese zu Fliese max. 1 mm)
- PVC-Belägen
- alte und neue Estriche

Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch die Windmöller GmbH. Die Verwendung von nicht geeigneten Unterlagen kann im Schadensfall zum Ausschluss der Gewährleistung führen. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen, um Wechselwirkungen und Irritationen entgegenzuwirken.

Die Verlegung von wineo 400 und 800 zum Klicken Bewegungsfuge / Randabstände

Bewegungsfuge: mindestens 5mm Breite.
Tipp: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Ebenso beachten Sie einen Abstand von 5 mm zu allen im Raum befindlichen festen Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Türzargen etc.! Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. ä. belegt werden!

Die Verlegung

Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes. Sie können die Eigenstabilität des verlegten Bodens deutlich verbessern, indem Sie lange, schmale Räume in Längsrichtung verlegen.

Arbeiten Sie in dem Verlegebereich stets von links nach rechts. Dabei zeigen die Federseiten der Paneele zur Wand. Achten Sie darauf, dass die Kopfverbindungen mit Nut und Feder passgenau übereinanderliegen und verriegeln Sie diese per leichten Schlag mit einem weißen Gummihammer.

Zum Verlegen der Folgereihen setzen Sie das mind. 30cm lange Restpaneel der ersten Reihe in die Längsnut der bereits liegenden Reihe im Winkel von ca. 30° an und senken es mit leichtem Druck gegen die Vorderreihe ab. Nehmen Sie das nachfolgende Paneel, führen es in einem Winkel von ebenfalls 30° längsseitig in das bereits flach auf dem Boden liegende Paneel der ersten Reihe und führen es dabei so dicht wie möglich an die Kopfseite des vorher verlegten Paneels und verriegeln dieses wie oben beschrieben.

Diese Technik wird zum Verlegen der gesamten restlichen Reihen angewandt.

Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen. Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Denken Sie an die 5mm breite Bewegungsfuge.

Bewegungsprofile in der Fläche

Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 150m^2 können unter Berücksichtigung des doppelten Randabstandes (ca. 10mm) fugenlos verlegt werden. Eine Schenkellänge von ca. 12,50m sollte nicht überschritten werden. Bei extrem schmalen, langen Räumen sollten Bewegungsprofile zum Einsatz kommen. Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türdurchgänge o. ä.) unterbrochen werden, sollten durch das Setzen von Bewegungsfugen entsprechend der Flächengröße (mind. 5 - 10 mm) auf Höhe der Bauteile getrennt werden.

Bei der Installation von Sockelleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen berücksichtigen Sie, die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen! Falls Sie hierzu weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an unsere Verlegehotline.

Wichtige Hinweise zum Abschluss der Verlegung

- Entfernen Sie alle Abstandshalter.
- wineo 400 und 800 zum Klicken darf zu keiner Zeit bauseits fixiert werden. Weder darf der Bodenbelag mit dem Untergrund noch an Möbeln oder sonstigen festen Einbauteilen fixiert werden.
- Bitte beachten Sie, dass für ein fertiggestelltes aber noch nicht abgenommenes Gewerk eine Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelages vor Beschädigungen durch nachfolgende Gewerke) von Seiten des Auftragnehmers besteht. Durch Teilabnahme übergeht die Erhaltungspflicht für die abgenommenen Bereiche auf den Auftraggeber.

Besonderheiten und Ausnahmesituationen

- In Wintergärten bzw. ähnlichen Räumen mit großflächigen Überkopfverglasungen ist der Einsatz von wineo 400 und 800 zum Klicken aufgrund von extremen Schwankungen des Raumklimas als kritisch zu betrachten und bedarf separater Abstimmung und Freigabe durch die Windmöller GmbH.
- Bei der Verwendung von dauerelastischen Dichtstoffen empfehlen wir, die Fugenbereiche zunächst mit einem Fugendichtband (siehe Zubehör Art.-Nr. 20080300) zu versehen und anschließend mit Silikonmasse zu verfüllen, sodass eine Zweiflankenhaftung entsteht. Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfugen zu betrachten und müssen regelmäßig auf Funktionstauglichkeit überprüft- bzw. kontrolliert und ggf. erneuert werden.
- Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen und ein Randabstand von 10mm (ggf. Verwendung von Abschlussprofil PS400PEP) einzuhalten.
- Unsere Vinylbodenbeläge erfüllen in vielerlei Hinsicht höchste Qualitätsanforderungen. Dies gilt ebenfalls für die Lichtechtheit gemäß EN 105- B02. Allerdings kann bei einer Normprüfung niemals die Intensität von natürlichem UV-Licht simuliert werden, daher kann es in Bereichen mit intensivem UV-Lichteinfall und ohne ausreichende Beschattung zu partiellen Farbveränderungen oder Ausbleichungen kommen.
- An Kaminen und Kachelöfen ist für eine ausreichend dimensionierte „Strahlungsbarriere“ (z.B. Glas- oder Metallbodenplatten) zu sorgen. Die Größe variiert je nach Heizleistung des Kamins bzw. Kachelofens. Bitte beachten Sie hier die Vorgaben Ihres Ofenbauers / Schornsteinfegers.
- wineo 400 und 800 zum Klicken ist von allen festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. Küchenzeilen, Öfen etc. zu entkoppeln.
- Bei Einrichtungsgegenständen mit hoher statischer Drucklast muss entsprechend des Gewichts für eine ausreichende Lastverteilung (z.B. Lastverteilerplatten) gesorgt werden.
- Eingefärbte Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z.B. Autoreifen, luftbereifte Transportgeräte) können bei direktem Kontakt mit Vinyloberflächen irreversible Farbveränderungen durch Wechselwirkungen verursachen.
- Sichtbare Unebenheiten im Streiflicht gelten nicht als Mangel, solange diese innerhalb der zulässigen Abweichungen nach DIN 18202 liegen.

Reinigung und Pflege

Bitte beachten Sie hierzu unsere ausführliche Reinigungs- und Reinigungsmittelempfehlung unter www.wineo.de!

Diese Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 11/2020) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.